

Niederschrift  
der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.06.2025  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 18:10 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Grundke

Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Herr Christian Kerber

Herr Martin Krämer

Frau Nicole Lastovka

Frau Sally Raese

Herr Frank Rybka

Vertreter

Herr Dennis Barth

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Markus Borbe

Frau Sabine Uhlig

Frau Kristina Wilcke

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 08.05.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1** Kosten im Tourismusbereich für die Hansestadt Stralsund
  - 4.2** Ausführungen zum Tourismusgesetz M-V
  - 4.3** Bericht über den 2. Stralsunder Tourismustag
  - 4.4** Ideenvorschläge Arbeitsplan II. Halbjahr 2025
  - 4.5** Belebung des Fischmarktes
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Buxbaum stellt einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung hinsichtlich der Belegung des Fischmarktes und begründet die Dringlichkeit.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Tagesordnungspunkt „Belegung des Fischmarktes“ wird unter TOP 4.5 in die Tagesordnung eingereiht.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die erweiterte Tagesordnung abstimmen, welche einstimmig bestätigt wird.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 08.05.2025**

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 08.05.2025 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine**

### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

#### **zu 4.1 Kosten im Tourismusbereich für die Hansestadt Stralsund**

Herr Borbe geht auf die im Vorfeld der Sitzung gestellten Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Frage 1: Kann die Verwaltung darstellen, inwiefern touristische Investitionen in Infrastruktur durch die Einnahmen der Übernachtungssteuer möglich sind oder zukünftig werden?

Herr Borbe teilt dazu mit, dass Steuern allgemeine Einnahmen der Kommunen sind und nicht zweckgebunden sein dürfen. Sie fließen in den städtischen Haushalt, um alle notwendigen Ausgaben zu finanzieren, so auch für die kulturellen und touristischen Bereiche sowie für die Infrastruktur der Hansestadt. Dies macht die Hansestadt Stralsund für die Besucher/innen attraktiver und auch die Einwohner/innen profitieren davon.

Frage 2: Wie hoch sind die Ausgaben, um die Übernachtungssteuer einzunehmen? (Software, Mitarbeiter, Porto, juristische Beratung etc.)

Herr Borbe merkt dazu an, dass die Entwicklungs- und Wartungsaufwendungen der Software für die Jahre 2024 bis 2026 jährlich 52.265 EUR betragen. Ab 2027 reduzieren sich die jährlichen Aufwendungen auf 28.702 EUR, da die Entwicklungsarbeit der Software abgeschlossen ist.

Die Personalstelle hinsichtlich der Bearbeitung der Übernachtungssteuer ist mit einer Stelle E8 für 30 Stunden pro Woche bewertet. Dafür fallen Personalaufwendungen in Höhe von ca. 44.000 EUR jährlich an. Die IT- Betreuung durch die Hansestadt Stralsund wurde mit einem Anteil von ca 0,1 Vollzeitbeschäftigteneinheit, d.h. 9.000 EUR im Jahr angesetzt (Summe 53.000 EUR).

Herr Borbe teilt ferner mit, dass es sich mit dem Einsatz des Übernachtungssteuerportals, um einen vollständig digitalisierten Arbeitsplatz handelt. Porto und Papierkosten fallen nur in einigen wenigen Ausnahmefällen an. Die Betreiber von Beherbergungsbetrieben reichen ihre Erklärung digital ein und bekommen ebenfalls digital den Bescheid zugesandt.

Auf Nachfrage von Frau Raese teilt Herr Borbe mit, dass derzeit eine Liste bezüglich der touristischen Investitionen in die Infrastruktur durch das Amt 80, Herrn Fürst, bearbeitet wird. Als wesentliche Punkte nennt er die Museen in der Hansestadt und den Zoo Stralsund. Herr Borbe verweist auf den Betrag im freiwilligen Bereich des Haushaltsplanes von insgesamt ca. 19 Mio. EUR.

Herr Borbe stellt eine Übersicht über die Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbst-finanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen vor (siehe Anlage).

Herr Rybka möchte gern eine Übersicht über die touristischen Einnahmen hinsichtlich der Gewerbesteuer erhalten. Herr Borbe wird dies entsprechend prüfen und ggf. nachreichen. Frau Raese führt aus, dass der Ertrag von ca. 1 Mio. EUR aus der Übernachtungssteuer keinen Effekt auf die tatsächlichen Einnahmen der Hansestadt Stralsund hat. Es kann daraus, aufgrund der freiwilligen Ausgaben in Höhe von ca. 19 Mio. EUR zzgl. Unterhaltung der Gemeindestraßen, nicht weiter bzw. nicht in Großprojekte investiert werden.

Herr Borbe bestätigt dies und verweist auf die aktuelle Haushaltssituation. Die investiven touristischen Maßnahmen wird Herr Fürst im Ausschuss zeitnah vorstellen.

Herr Grundtke merkt an, dass trotz schwieriger Haushaltssituation sich die Hansestadt Stralsund, im Gegensatz zu vielen anderen Städten in Mecklenburg-Vorpommern, in den letzten 10 Jahren positiv entwickelt hat. Er nennt unter anderem die Sanierungen der Hafenkante, Strandbad und Meeresmuseum.

Herr Buxbaum bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.2 Ausführungen zum Tourismusgesetz M-V**

Herr Grundtke gibt Ausführungen zum Tourismusgesetz M-V in der Funktion als Vizepräsident der IHK zu Rostock.

Er führt aus, dass das Tourismusgesetz M-V im Koalitionsvertrag durch die Fraktionen SPD und DIE LINKE verankert war und in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden sollte. Der IHK wurde ein Entwurf des Gesetzes vorgelegt. Er teilt mit, dass dieser Entwurf zur Erkenntnis geführt hat, dass das Geld, welches vor Ort eingenommen wird, nicht in der Hansestadt bleibt, sondern in die Landeshauptstadt geht. Die Kommunen sind nicht mehr „Herr des Geldes“ und eine Planung und Ausgabe in die eigene touristische Infrastruktur wäre nicht mehr möglich.

Laut Aussage von Herrn Grundtke haben sich alle Kammern, Verbände und Kommunen dagegen ausgesprochen. Er verweist auch auf den Wechsel des Wirtschaftsministers.

Zusammenfassend teilt Herr Grundtke mit, dass das geplante Gesetz in dem vorgelegten Entwurf nicht weiterverfolgt wird und die Landtagswahlen und Koalitionsgespräche abgewartet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum führt Herr Grundtke aus, dass die Kammern beteiligt wurden, jedoch die Zuarbeiten keinerlei Berücksichtigung gefunden haben.

Da es keine weiteren Fragen seitens der Ausschussmitglieder gibt, schließt der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.3 Bericht über den 2. Stralsunder Tourismustag**

Herr Buxbaum teilt mit, dass er an dem 2. Stralsunder Tourismustag, veranstaltet durch die Hochschule Stralsund und der Hansestadt Stralsund, teilgenommen hat.

Er führt aus, dass der Oberbürgermeister auf der Veranstaltung auf die vielen touristischen Veränderungen in der Hansestadt Stralsund aufmerksam gemacht hat, z.B. die Umgestaltung und Erneuerung Hansakai, Umgestaltung des Meeresmuseums, Sanierung der Gorch Fock etc.

In der Hansestadt gab es im vergangenen Jahr insgesamt 160 Schiffsanläufe mit über 20.000 Besuchern. Das größte Schiff, welches in der Hansestadt Stralsund angelegt hat, war die MS Hamburg.

Hinsichtlich des maritimen Industrie- und Gewerbeparks teilt Herr Buxbaum mit, dass zukünftig Industrieführungen angeboten werden. Dafür werden Gästeführer/innen gesucht. Ähnlich dem Prinzip der Stadtführer/innen. Herr Buxbaum bittet die Mitglieder, diese Information an ihre Bekannten und Interessierte weiterzuleiten.

Herr Grundke verweist in diesem Zusammenhang auf den Verein „Förderkreis Industriegeschichte Volkswerft Stralsund e.V.“. Ansprechpartner ist Herr Kinzel.

Des Weiteren macht Herr Buxbaum auf den Gastgeber tag aufmerksam, welcher im kommenden Jahr stattfinden soll. Veranstaltet wird dieser durch die Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund. Ziel ist es, Gastgeber/innen aus Stralsund zusammenzubringen, insbesondere Kontakte zu knüpfen, zu stärken und sich über aktuelles sowie neues auszutauschen. Das Gastgebertreffen soll möglichst an einen besonders touristisch interessanten Ort stattfinden. Herr Buxbaum bittet diese Informationen in den Fraktionen und interessierte Gastgeber/innen zu streuen.

Ferner berichtet der Ausschussvorsitzende über die Vorträge von Marieke Delzer (Tourismus im Wandel zukunftsfähige Destinationsentwicklung), von Herrn Dirk Klein (Innovatives Hotelmanagement – KI und Nachhaltigkeit) sowie von Herrn Robert Dahl (vom Erdbeerhof zum Freizeitimperium)

#### **zu 4.4 Ideenvorschläge Arbeitsplan II. Halbjahr 2025**

Der Ausschussvorsitzende erinnert an die Informationsveranstaltung am 03.07.2025 im Meeresmuseum um 17 Uhr gemeinsam mit dem Ausschuss für Kultur.

Weiterhin gibt er bekannt, dass seitens der Geschäftsführung des Ausschusses bei den Stadtwerken Stralsund hinsichtlich eines Termins für die Besichtigung des Solarparks angefragt wurde. Terminvorschlag ist hier der 16. oder 17. September 2025. Eine Rückmeldung der Stadtwerke steht noch aus.

Herr Buxbaum gibt zum Vorschlag, den Koordinator der Bundesregierung für maritime Wirtschaft und Tourismus, Herr Dr. Christoph Ploß, in den Ausschuss einzuladen. Er könnte sich auch eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss Volkswerft vorstellen. Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu. Als Zeitpunkt wird das Jahr 2026 anvisiert.

Herr Buxbaum teilt ferner mit, dass an dem Thema Entbürokratisierung mit der Einladung des Ministers für Digitalisierung festgehalten wird. Herr Grundke plädiert dafür, dies ebenfalls im Jahr 2026 umzusetzen.

Hinsichtlich der Einladung der Wirtschaftsunioren Stralsund teilt Herr Buxbaum mit, dass diese zur heutigen Sitzung verhindert waren. Auch an diesem Thema wird festgehalten.

#### zu 4.5 Belebung des Fischmarktes

Herr Buxbaum verweist auf die Anfrage und anschließenden Diskussion in der letzten Bürgerschaftssitzung zur Freifläche auf dem Fischmarkt. Er möchte das Thema aufgreifen, um eine Belebung des Marktes herbeizuführen.

Frau Uhlig teilt mit, dass das Anbieten von Speisen und Getränken in den Gebäuden der Altstadt stattfindet. Ein „Wildwuchs“ an kleinen Buden (bspw. Bratwurstverkauf) im öffentlichen Bereich soll vermieden werden.

Frau Wilcke erfragt, welche touristischen und künstlerischen Angebote sich die Ausschussmitglieder vorstellen. Herr Buxbaum schlägt vor, die Fläche für Kleinkünstler unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Weitere Ideen wären ein Kindercircus oder ein Kulturzelt, ähnlich wie auf dem Alten Markt zur Weihnachtszeit. Ein Beachvolleyballturnier könnte er sich ebenso auf der Fläche vorstellen.

Laut Herrn Grundke muss der Platz dringend belebt werden.

Frau Lastovka möchte wissen, ob Künstler bzw. Veranstalter ihr Angebot, die Fläche zu nutzen, aufgrund des Anfallens von Sondernutzungsgebühren zurückgezogen haben. Frau Wilcke verneint dies.

Herr Krämer gibt zu bedenken, dass Kleinkünstler auf keinen unbelebten Platz kommen. Der Fischmarkt müsste seines Erachtens erst belebt werden.

Herr Rybka schlägt vor, Anzeigen in der Zeitung zu veröffentlichen.

Herr Grundke plädiert für ein zeitgemäßes Marketing mittels den sozialen Medien (instagram, facebook etc.). Mit einer Umfrage an die Bürger/innen können so Ideen und Vorschläge gesammelt werden. Ebenfalls schlägt er vor, Vereine einzubeziehen. Weitere Vorschläge sind Blumenmarkt, Töpfermarkt, Kinderflohmärkte usw.

Herr Kerber merkt an, dass für junge Menschen in der Altstadt wenig geboten wird. Die Angebote von Veranstaltungen, welche tagsüber stattfinden als auch nachts, erachtet er für seine Generation als zu gering bzw. nicht attraktiv. Er schlägt ebenfalls verschiedene Märkte zur Belebung des Fischmarktes vor.

Die Verwaltung nimmt die Vorschläge zur Kenntnis und wird dies entsprechend intern besprechen und prüfen.

Herr Barth schlägt vor, dass Theater Vorpommern mit einzubeziehen. Weiterhin verweist auf die Veranstaltung „Backen und Banken“ in anderen Städten.

Laut Herrn Grundke muss der Fischmarkt als neue Freifläche erst bei den Veranstaltern bekannt gemacht werden. Er plädiert dafür, Kontakt mit Vereinen aufzunehmen, damit diese sich auf der Fläche vorstellen können.

Frau Wilcke führt aus, dass auf der Fläche bereits einiges an Veranstaltungen stattgefunden hat, wie z.B. diverse Wahlveranstaltungen, Wallensteintage, Landeserntedankfest, Weihnachten am Fischmarkt organisiert von der Wasserstoffbar, Aktionstag der Polizei, etc. Dies müsste intensiviert werden.

Frau Lastovka ist gegen die Änderung der Sondernutzungsgebühren auf dem Fischmarkt. Die weiteren Ausschussmitglieder befürworten diese Änderung ebenso nicht.

Frau Uhlig führt aus, dass angrenzend zum Fischmarkt ein Gebäude entstehen wird. Für das Erdgeschoss ist eine öffentliche Nutzung vorgesehen. Weiterhin ist derzeit an der Nordseite

des Fischmarktes eine Fläche nicht vermietet. Bei der Planung des Fischmarktes wurde davon ausgegangen, dass Gastronomien angrenzen werden. Sie ist zuversichtlich, dass mit der Zeit der Fischmarkt belebter wird.

Der Ausschussvorsitzende fasst die Diskussion zusammen. Die Verwaltung wird den Vorschlag zur Umfrage der Nutzung des Fischmarktes in den sozialen Medien prüfen und ggf. durchführen. Von der Umfrage abgesehen, soll der Fischmarkt besser durch die Verwaltung vermarktet werden. Eine Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung wird vorerst nicht angestrebt.

Herr Buxbaum bedankt sich für die rege Diskussion und schließt den Tagesordnungspunkt.

## **zu 5        Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf im öffentlichen Teil der Sitzung.

Da im nichtöffentlichen Teil keine weiteren Tagesordnungspunkte vorliegen und die Ausschussmitglieder ebenfalls keinen Redebedarf haben, schließt der Ausschussvorsitzende die 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing.

gez. Bernd Buxbaum  
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker  
Protokollführung